

# Fachinformationsveranstaltung 12.01.2022

Hinweise zur Düngeverordnung in Vorbereitung der neuen Düngesaison



✦ Landwirtschaft
Pflanzliche Erzeugung ▾
Düngung ▾
Rechtliche Regelungen ▾
Düngeverordnung/Düngegesetz ▾
➤ Umsetzung der Düngeverordnung und Sächsische Düngerechtsverordnung

## Umsetzungshinweise Düngeverordnung

Die novellierte Düngeverordnung (DüV) beinhaltet neue Regeln zur Verbesserung des Gewässerschutzes und der Luftreinhaltung. Mit der Novellierung reagierte die Bundesregierung auf die Forderungen der EU-Kommission zur Umsetzung der EG-Nitratrichtlinie. Die Umsetzung des EuGH-Urteils gegen Deutschland (Nitratklage) erforderte eine erneute Änderung der DüV vom 26. Mai 2017.

Seit 01.05.2020 gilt die novellierte DüV 2020. Zeitnah überarbeiten wir unsere Umsetzungshinweise und veröffentlichen sie auf dieser Seite. Neue Veröffentlichungen erkennen Sie am Datum unter dem jeweiligen Link.

- ▾ **Die novellierte Düngeverordnung 2020**
- ▾ **Sächsische Düngerechtsverordnung**
- ▾ **Düngebedarfsermittlung**
- ▾ **Herstdüngung / Sperrzeiten**
- ▾ **Aufzeichnungspflichten**
- ▾ **Datensammlung Düngerecht**
- ▾ **Lagerung von Wirtschaftsdünger und Gärresten**

### Ansprechpartner

**Sächsisches Landesamt für  
Umwelt, Landwirtschaft und  
Geologie**

Referat 72: Pflanzenbau

Dr. Michael Grunert

☎ Telefon:  
(035242) 631-7201

@ E-Mail:  
Michael.Grunert@smul.sachsen.de

🏠 Webseite:  
<http://www.lfulg.sachsen.de>

✦ <a href="#">Landwirtschaft</a>
Pflanzliche Erzeugung ▾
Düngung ▾
Rechtliche Regelungen ▾
Düngeverordnung/Düngegesetz ▾
✦ <b>Umsetzung der Düngeverordnung und Sächsische Düngeverordnung</b>

▾ **Sächsische Düngeverordnung**

✦ **Düngebedarfsermittlung**

- ✦ Erläuterungen zur N-Düngebedarfsermittlung für Ackerkulturen, Gemüsekulturen und Erdbeeren nach § 4 und Anlage 4 Düngeverordnung (\*.pdf, 0,44 MB)  
Stand März 2021
- ✦ Zuschläge zum ermittelten N-Düngebedarf auf Grund nachträglich eintretender Umstände, insbesondere Bestandsentwicklung oder Witterungsereignisse (\*.pdf, 0,16 MB)  
Stand 31.05.2021
- ✦ Düngebedarfsermittlung Stickstoff für Grünland, Dauergrünland und mehrschnittigen Feldfutterbau sowie Gräseranbau zur Saatguterzeugung (\*.pdf, 0,32 MB)  
Stand November 2020
- ✦ Aufwandmengen von Stickstoffdüngern nach dem ermittelten Stickstoff-Düngebedarf (\*.pdf, 0,14 MB)  
Stand Dezember 2020
- ✦ Stickstoffdüngung auf Ackerland nach Ernte der letzten Hauptfrucht bis zum 1. Oktober (\*.pdf, 92,07 KB)  
Stand Februar 2021
- ✦ Nmin-Werte Frühjahr 2021 (\*.pdf, 0,24 MB)
- ✦ Richtwerte für den Nmin-Gehalt bei ausnahmsweise zeitig erforderlicher N-Düngung für Ackerkulturen (mehrjährige Mittelwerte) (\*.pdf, 0,22 MB)  
Stand Januar 2022
- ✦ Düngebedarfsermittlung Phosphor (\*.pdf, 0,21 MB)  
Stand März 2019
- ✦ **Quelle für Steingehalt, durchwurzelbare Bodentiefe, Feinanteil, Ackerzahl (\*.pdf, 0,46 MB)  
Stand Januar 2022**

@ E-Mail:  
Michael.Grunert-  
@smekul.sachsen.de

🏠 Webseite:  
<https://www.lfulg.sachsen.de>

**fachliche Empfehlungen und  
Hilfe für Aufzeichnungen  
bzw. notwendige  
Berechnungen**

- ✦ Fachliche Hinweise
- ✦ BESyD

## N-Düngebedarfsermittlung

- für jeden Schlag oder jede Bewirtschaftungseinheit
- vor der Aufbringung **wesentlicher Nährstoffmengen** (> 50 kg N/ha und Jahr) für die Anbauperiode, d. h.

zwischen Vegetationsbeginn und Ernte



für Ackerkulturen, Gemüse, Erdbeeren

N-Bedarfswert der Kultur bei vorgegebenem Ertrag

- ▶ Zu-/Abschlag aufgrund Ertragsdifferenz (Ertragsniveau: **Ø der letzten 5 Jahre**)
- ▶  $N_{\min}$  – Anrechnung
- ▶ N-Nachlieferung
  - aus dem Boden
  - organische Düngung im Vorjahr
  - Vorfrucht oder Zwischenfrucht
- ▶ **Abzug Herstdüngung zu WG u. WRaps (verfügbarer N)**

→ **N-Düngebedarf**

bzw. Vegetationsruhe/Sperrzeit



für Grünland u. mehrschnittigen Feldfutterbau

N-Bedarfswert der Kultur bei vorgegebenem Ertrag

- ▶ Zu-/Abschlag aufgrund Ertragsdifferenz (Ertragsniveau: **Ø der letzten 5 Jahre**)
- ▶ N-Nachlieferung
  - aus dem Boden
  - organische Düngung im Vorjahr
- ▶ ggf. legume N-Bindung

→ **N-Düngebedarf**

# N-Düngebedarfsermittlung

## Nitrat-Gebiet

- für jeden Schlag oder jede Bewirtschaftungseinheit
- vor der Aufbringung **wesentlicher Nährstoffmengen** (> 50 kg N/ha und Jahr) für die Anbauperiode, d. h.

zwischen Vegetationsbeginn und Ernte

bzw. Vegetationsruhe/Sperrzeit

für Ackerkulturen, Gemüse, Erdbeeren  
N-Bedarfswert der Kultur bei vorgegebenem Ertrag

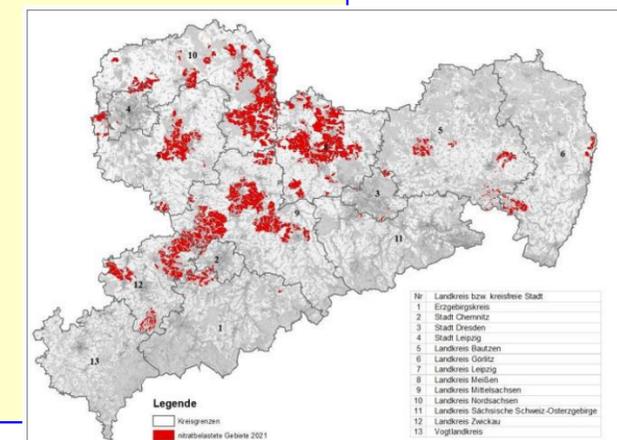
für Grünland u. mehrschnittigen Feldfutterbau  
N-Bedarfswert der Kultur bei vorgegebenem Ertrag

- ▶ Zu-/Abschlag aufgrund Ertragsdifferenz (Ertragsniveau: Ø 2015 - 2019)
- ▶ N<sub>min</sub> – Anrechnung (**Bodenprobe**)
- ▶ N-Nachlieferung
  - aus dem Boden
  - organische Düngung im Vorjahr
  - Vorfrucht oder Zwischenfrucht
- ▶ **Abzug Herstdüngung – WG und WRaps (verfügbarer N)**

- ▶ Zu-/Abschlag aufgrund Ertragsdifferenz (Ertragsniveau: Ø 2015 - 2019)
- ▶ N-Nachlieferung
  - aus dem Boden
  - organische Düngung im Vorjahr
- ▶ ggf. legume N-Bindung

→ **N-Düngebedarf - 20 %**

→ **N-Düngebedarf - 20 %**



## N-Düngebedarfsermittlung

### Ermittlung des Ertragsniveaus

#### für Flächen außerhalb des Nitratgebietes

- Bildung des Ertragsniveaus über alle Flächen des Betriebes oder auch für Betriebsteile bzw. -bereiche möglich

#### für Flächen im Nitratgebiet

- Ertragsmittel für nitratbelastete Flächen entspricht dem betrieblichen Ertragsniveau im Durchschnitt der Jahre 2015 – 2019
- Vermeidung einer Abwärtsspirale durch festen Zeitraum 2015 - 2019 für Ermittlung des Durchschnittsertrages

## N-Düngebedarfsermittlung

### Ermittlung des Ertragsniveaus

- für „fehlende“ Anbaujahre einer Kultur sind **plausible, standort- und betriebsbezogen realistische Erträge** anzusetzen, z. B.
  - von Nachbarbetrieben mit vergleichbaren Standortbedingungen
  - vom Statistischen Landesamt Sachsen
  
- im Einzelfall Verwendung des Ertragswertes der DüV/LfULG, wenn dieser für den Standort plausibel ist
  
- Ermittlung der Durchschnittserträge **nachvollziehbar dokumentieren**

# N-Düngebedarfsermittlung

## Ermittlung des Ertragsniveaus

- bei > 20 % Abweichung **in einem** der letzten 5 Jahre zum jeweiligen Vorjahr  
→ Übernahme des Vorjahreswertes in einem Jahr möglich (**Extremjahr-Regelung**)

Ertragsniveau Winterraps (dt/ha)							
2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
34	37	33 - 10,8 % zu 2016	22 - 33,3 % zu 2017	25	30	29	Düngebedarfs- ermittlung 2022
							<i>5-jähriger Durchschnitt</i>
		33	33	25	30	29	30
Nitratgebiet							
34	37	33	33	25			32

## N-Düngebedarfsermittlung

### Nmin

### ➤ **Verfahrensweise im zeitigen Frühjahr,**

wenn Nmin-Ergebnisse oder Empfehlungen zu Bodengehaltswerten des LfULG noch nicht vorliegen

➔ für Düngebedarfsermittlung betriebliche Erfahrungs-oder Schätzwerte für Nmin  
oder

Richtwerte des LfULG (mehrjährige Mittelwerte) verwenden

→ dann erste **Teilgabe** ausbringen

- nach Veröffentlichung der Nmin-Ergebnisse (**Ende Februar**)

➔ erneute N-Düngebedarfsermittlung, wenn **der aktuelle Wert > 10 kg über dem Schätz- bzw. Richtwert** liegt

# N-Düngebedarfsermittlung

## Nitrat-Gebiet

Nmin

### ➤ Verfahrensweise im zeitigen Frühjahr,

wenn nach erfolgter Bodenbeprobung Nmin-Ergebnisse noch nicht vorliegen

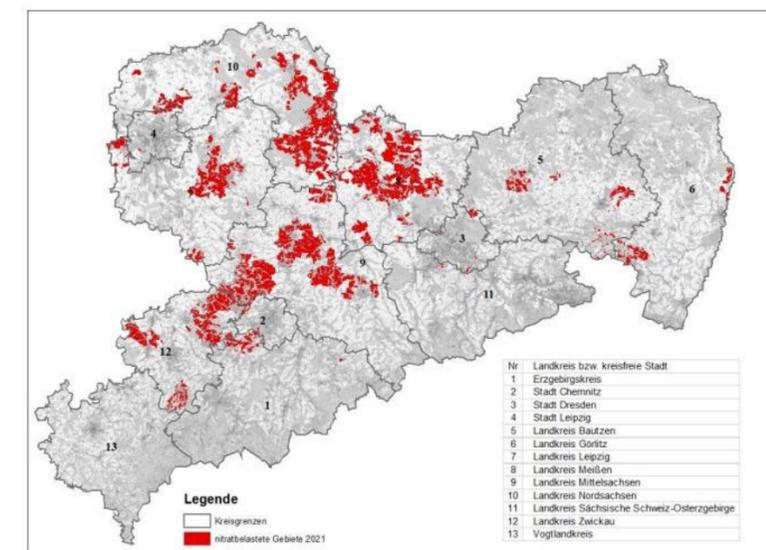
➔ für Düngebedarfsermittlung betriebliche **Erfahrungs-oder Schätzwerte** für Nmin  
oder

Richtwerte des LfULG (mehrjährige Mittelwerte) verwenden

→ dann erste **Teilgabe** ausbringen

nach Vorliegen der Untersuchungsergebnisse

➔ erneute N-Düngebedarfsermittlung, wenn **der tatsächliche Nmin-Wert > 10 kg über dem Schätz- bzw. Richtwert** liegt

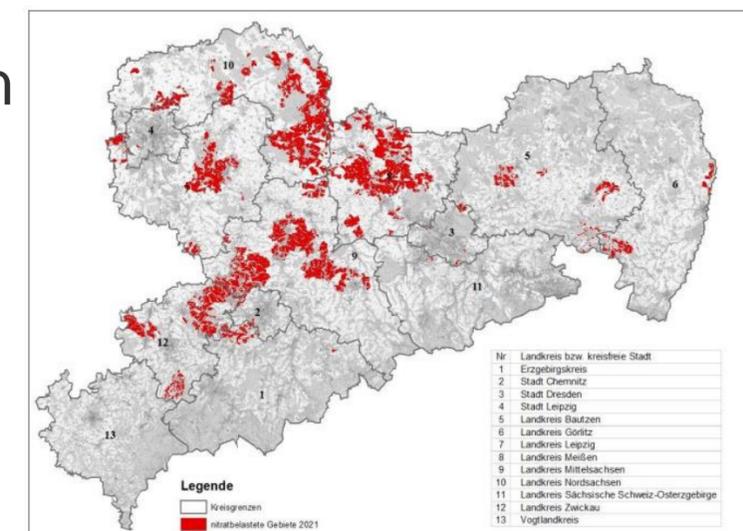


# N-Düngebedarfsermittlung

## Nitrat-Gebiet

Reduzierung um 20 %

- N-Düngebedarf des laufenden Kalenderjahres ist bis zum 31.3. zu einer Gesamtsumme zusammenfassen und aufzeichnen (100 % und 80 %)
- Einhaltung der reduzierten Gesamtsumme ermöglicht differenzierte Verteilung der N-Mengen zwischen den Kulturen/Schlägen im Nitratgebiet
- keine Überschreitung der reduzierten Gesamtsumme und des schlagbezogen ermittelten Düngebedarfes
- Flächen, die nicht bis zum 31.3. berechnet und in die Gesamtsumme einbezogen  
→ schlagbezogene Reduzierung um 20 %



## Reduzierung der N-Düngung um 20 % gegenüber dem ermittelten N-Düngebedarf

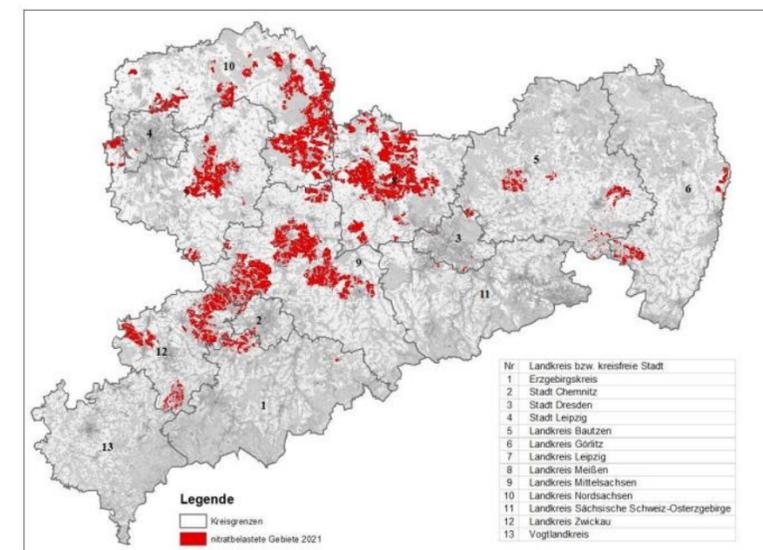
### Ausnahme von der Reduzierungspflicht:

- Aufbringung von maximal 160 kg Gesamt-N/ha,
- davon maximal 80 kg Gesamt-N/ha aus mineralischer Düngung
- im Durchschnitt der nitratbelasteten Flächen des Betriebes
- im laufenden Kalenderjahr

### bei Inanspruchnahme der Ausnahmeregelung:

- keine Genehmigung o. ä. erforderlich
- Eigenverantwortung, die 160/80-Obergrenze im laufenden Kalenderjahr nicht zu überschreiten

**→ erfordert sorgfältige „Überwachung“, Risiko der Überschreitung**



- P-Düngebedarf ist vor der Aufbringung wesentlicher Nährstoffmengen (> 30 kg P<sub>2</sub>O<sub>5</sub> /ha und Jahr) **für Schläge ab 1 ha** zu ermitteln und aufzuzeichnen
- Bodenuntersuchung alle 6 Jahre für jeden Schlag ab 1 ha
- 2 Fälle sind in Abhängigkeit vom P-Bodengehalt zu unterscheiden:

**bis** 20 mg P<sub>2</sub>O<sub>5</sub> CAL / 100 g Boden (= 8,72 mg P)

- ▶ Düngebedarfsermittlung jährlich oder im Rahmen der Fruchtfolge (max. für 6 Jahre)

Zielertrag x P-Gehalt der Kultur = P- Bedarf  
(Haupt- u. Zwischenfrüchte) der Kultur

+ Zuschläge für „Bodenaufdüngung“

→ Empfehlungen des LfULG

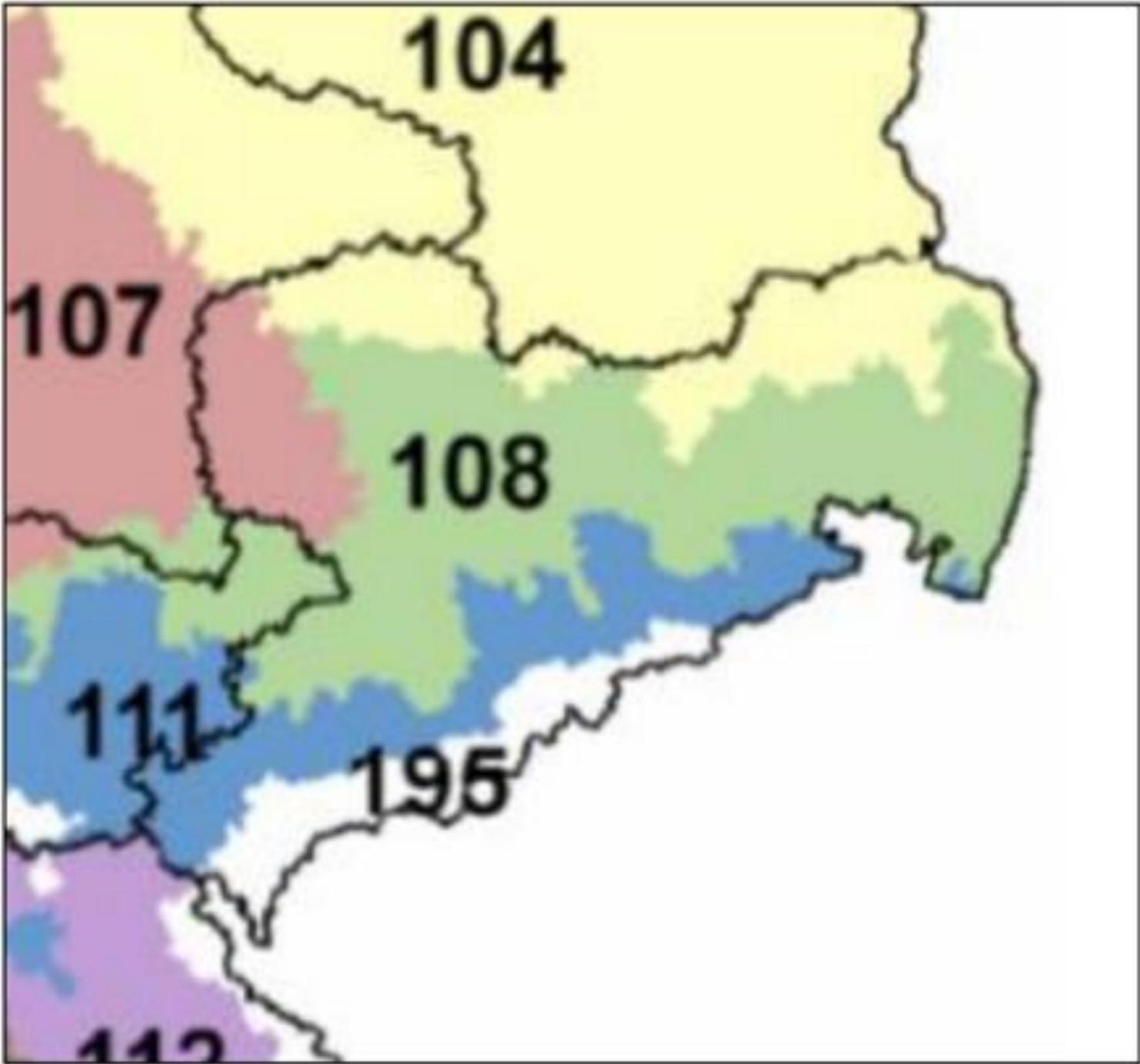
**über** 20 mg P<sub>2</sub>O<sub>5</sub> CAL / 100 g Boden

- ▶ Düngebedarfsermittlung jährlich oder im Rahmen der Fruchtfolge (**max. für 3 Jahre**)

**Zielabfuhr Ernteprodukte** x **P-Gehalt der Ernteprodukte (Abfuhr)**

= maximal zulässige P-Düngung

- VDLUFA-Standpunkt „Phosphordüngung nach Bodenuntersuchung und Pflanzenbedarf“ vom 08.03.2018:
  - neue Festlegung der P-Gehaltsklassen
    - Absenkung der P-Bodengehalte in den unteren Gehaltsklassen
    - Trockengebiete mit höheren P-Gehaltswerten
- Umsetzung in Sachsen zum 01.01.2019 mit leichten Modifizierungen
  - Abgrenzung der Trockengebiete nach Boden-Klima-Räumen (räumliche Zuordnung über Postleitzahlen; vgl. N-Düngebedarfsermittlung,  $N_{\min}$  in 60 – 90 cm)

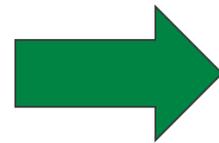


## P-Bodengehaltesklassen (**neu**) und Empfehlungen des LfULG für jährliche Zu- oder Abschläge zur Düngung

Gehalts- klasse	P-Bodengehalt in mg P-(CAL) / 100 g Boden			Zu- bzw. Abschlag in kg P / ha * a	
	Boden-Klima- Räume 111, 195	Boden-Klima-Räume 104, 107, 108 (Trockengebiete)	<i>bisher</i> (ganz Sachsen)	Ackerland	Grünland
A	≤ 1,5	≤ 2,5	A1: ≤ 1,2 A2: > 1,2 - 2,4	+ 25	+ 20
B	> 1,5 - 3,0	> 2,5 - 5,0	B1: > 2,4 - 3,6 B2: > 3,6 - 4,8	+ 15	+ 10
C	> 3,0 - 6,0	> 5,0 - 7,5	C1: > 4,8 - 6,1 C2: > 6,1 - 7,2	0	0
D	> 6,0 - 10,0	> 7,5 - 10,0	D1: > 7,2 - 8,8 D2: > 8,8 - 10,4	- 25	- 20
E	> 10,0	> 10,0	> 10,4	Düngung nicht empfohlen	

## Nährstoffgehalte der Düngemittel

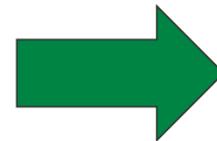
- müssen **vor der Düngung** aufgezeichnet werden bzw. vorliegen:
- Nährstoffgehalte **aller Düngemittel** (mineralische, organische, org.-mineral)



- Gesamt-N,
- $\text{NH}_4\text{-N}$ ,
- $\text{P}_2\text{O}_5$

- Ergebnis der Laboruntersuchung
- Richtwerte des LfULG (Datensammlung)
- Kennzeichnung / Deklaration (Warenbegleitschein)

### ➤ Untersuchungspflicht für Wirtschaftsdünger und Gärreste



- Gesamt-N,
- $\text{NH}_4\text{-N}$ ,
- $\text{P}_2\text{O}_5$

- mindestens einmal jährlich vor der ersten Aufbringung im Jahr
- betrifft auch Festmist
- keine Untersuchungspflicht bei Aufnahme der Düngemittel in den Betrieb, wenn

Kennzeichnung/Deklaration auf der Grundlage einer Untersuchung vorliegt  
(Kopie Untersuchungsprotokoll mit allen erforderlichen Angaben: **Datum, Wirtschafts-  
düngerart, Gehalte**)

## Festlegung Aufbringungsmenge zur Deckung (Einhaltung) des Düngedarfs:

### organische Dünger

- N-Aufbringungsverluste können nicht mehr berücksichtigt werden
- Werte für N-Ausnutzung nach Anl. 3 DüV teilweise erhöht

	DüV 2020		DüV 2017
Rindergülle	Ackerland: 60 %	Grünland: 50 %	50 %
Schweinegülle	Ackerland: 70 %	Grünland: 60 %	60 %
Gärrückstände flüssig	Ackerland: 60 %	Grünland: 50 %	50 %

- **Aber:** Ist der Ammonium-N-Anteil größer als die Mindestwirksamkeit, dann muss der Ammonium-Anteil angerechnet werden!

✦ Landwirtschaft
Pflanzliche Erzeugung ▾
Düngung ▾
Rechtliche Regelungen ▾
Düngeverordnung/Düngegesetz ▾
✦ Umsetzung der Düngeverordnung und Sächsische Düngerechtsverordnung

## Umsetzungshinweise Düngeverordnung

Die novellierte Düngeverordnung (DüV) beinhaltet neue Regeln zur Verbesserung des Gewässerschutzes und der Luftreinhaltung. Mit der Novellierung reagierte die Bundesregierung auf die Forderungen der EU-Kommission zur Umsetzung der EG-Nitratrichtlinie. Die Umsetzung des EuGH-Urteils gegen Deutschland (Nitratklage) erforderte eine erneute Änderung der DüV vom 26. Mai 2017.

Seit 01.05.2020 gilt die novellierte DüV 2020. Zeitnah überarbeiten wir unsere Umsetzungshinweise und veröffentlichen sie auf dieser Seite. Neue Veröffentlichungen erkennen Sie am Datum unter dem jeweiligen Link.

▾ **Die novellierte Düngeverordnung 2020**

▾ **Sächsische Düngerechtsverordnung**

▾ **Düngebedarfsermittlung**

▾ **Herbstdüngung / Sperrzeiten**

▾ **Aufzeichnungspflichten**

▾ **Datensammlung Düngerecht**

▾ **Lagerung von Wirtschaftsdünger und Gärresten**

### Ansprechpartner

Sächsisches Landesamt für  
Umwelt, Landwirtschaft und  
Geologie

Referat 72: Pflanzenbau

Dr. Michael Grunert

☎ Telefon:  
(035242) 631-7201

@ E-Mail:  
Michael.Grunert@smul.sachsen.de

🏠 Webseite:  
<http://www.lfulg.sachsen.de>

## ☛ Düngbedarfsermittlung

- ☛ Erläuterungen zur N-Düngbedarfsermittlung für Ackerkulturen, Gemüsekulturen und Erdbeeren nach § 4 und Anlage 4 Düngeverordnung (\*.pdf, 0,44 MB)  
Stand März 2021
- ☛ Zuschläge zum ermittelten N-Düngbedarf auf Grund nachträglich eintretender Umstände, insbesondere Bestandsentwicklung oder Witterungsereignisse (\*.pdf, 0,16 MB)  
Stand 31.05.2021
- ☛ Düngbedarfsermittlung Stickstoff für Grünland, Dauergrünland und mehrschnittigen Feldfutterbau sowie Gräseranbau zur Saatguterzeugung (\*.pdf, 0,32 MB)  
Stand November 2020
- ☛ Aufwandmengen von Stickstoffdüngern nach dem ermittelten Stickstoff-Düngbedarf (\*.pdf, 0,14 MB)  
Stand Dezember 2020
- ☛ Stickstoffdüngung auf Ackerland nach Ernte der letzten Hauptfrucht bis zum 1. Oktober (\*.pdf, 92,07 KB)  
Stand Februar 2021
- ☛ Nmin-Werte Frühjahr 2021 (\*.pdf, 0,24 MB)
- ☛ Richtwerte für den Nmin-Gehalt bei ausnahmsweise zeitig erforderlicher N-Düngung für Ackerkulturen (mehrjährige Mittelwerte) (\*.pdf, 0,22 MB)

### Anlage 3 DüV

Mindestwerte für die Ausnutzung des Stickstoffs aus organischen oder organisch-mineralischen Düngemitteln im Jahr des Aufbringens, die aus folgenden Ausgangsstoffen bestehen:

Ausgangsstoff des Düngemittels	Mindestwirksamkeit im Jahr des Aufbringens in % des Gesamtstickstoffgehaltes
Rindergülle	1. bei Aufbringen auf Ackerland: 60; 2. bei Aufbringen auf Grünland: 50; ab 1. Februar 2025: 60
Schweinegülle	1. bei Aufbringen auf Ackerland: 70; 2. bei Aufbringen auf Grünland: 60; ab 1. Februar 2025: 70
Rinder-, Schaf- und Ziegenfestmist	25
Schweinefestmist	30
Hühnertrockenkot	60
Geflügel- und Kaninchenfestmist	30
Pferdefestmist	25
Rinderjauche	90
Schweinejauche	90
Klärschlamm flüssig (< 15 % TM)	30
Klärschlamm fest (≥ 15 % TM)	25
Pilzsubstrat	10
Grünschnittkompost	3
Sonstige Komposte	5
Biogasanlagengärrückstand flüssig	1. bei Aufbringen auf Ackerland: 60; 2. bei Aufbringen auf Grünland: 50 ab 1. Februar 2025: 60
Biogasanlagengärrückstand fest	30

Die Werte für Aufbringung auf Grünland können auch für mehrschnittigen Feldfutterbau verwendet werden.

### bei Einsatz von organischen Düngern

Beispiel: Silomais

ermittelter Düngebedarf :

140 kg N/ha

30 m<sup>3</sup>/ha Rindergülle

4 kg N/m<sup>3</sup> → 120 kg N/ha

Mindestwirksamkeit (60 %)

72 kg N/ha

1,9 kg NH<sub>4</sub>-N/m<sup>3</sup>

(57 kg NH<sub>4</sub>-N/ha )

→ noch zulässig z. B mit Mineraldünger:

**68 kg N/ha**

- gilt für alle **organischen und organisch-mineralischen Düngemittel**
  - maximal **170 kg Gesamtstickstoff /ha LN und Kalenderjahr im Betriebsdurchschnitt**
  - bei Kompost
    - maximal 510 kg Gesamtstickstoff /ha und Jahr im Betriebsdurchschnitt innerhalb von 3 Jahren
  - **neu:** - Flächen, auf denen N-Düngung verboten ist, dürfen nicht berücksichtigt werden und
    - Flächen auf denen N-Düngung eingeschränkt ist (düngerechtliche Vorschriften ausgenommen), dürfen nur bis zur Höhe der zulässigen Düngung berücksichtigt werden
- Verbot oder Einschränkung muss
- ganzjährig,
  - für alle organischen Düngemittel incl. Wirtschaftsdünger und
  - für Beweidung gelten

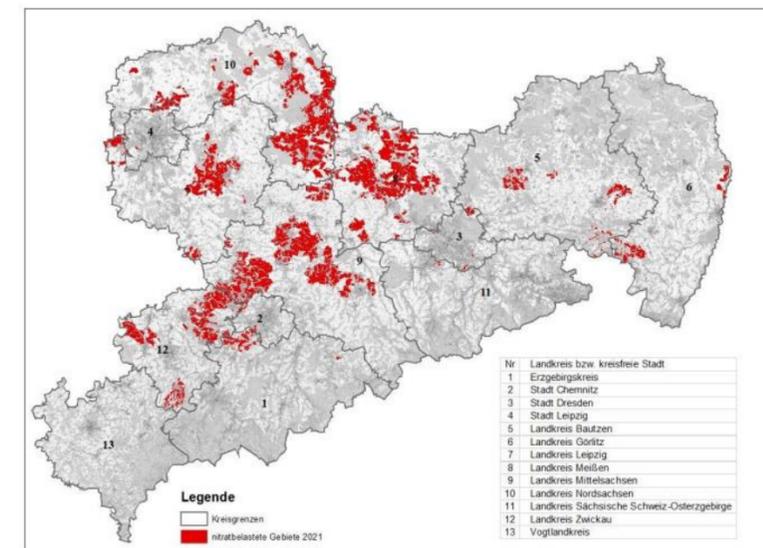


## schlagbezogene N-Obergrenze Nitrat-Gebiet

- gilt für alle organischen und organisch-mineralischen Düngemittel
- pro Schlag oder Bewirtschaftungseinheit maximal **170 kg Gesamtstickstoff /ha und Jahr**
  - Ausnahme: Kompost maximal 510 kg Gesamtstickstoff /ha und Jahr innerhalb von 3 Jahren

### Ausnahmeregelung:

- Aufbringung von maximal 160 kg Gesamt-N/ha,
- davon maximal 80 kg Gesamt-N/ha aus mineralischer Düngung
- im Durchschnitt der nitratbelasteten Flächen des Betriebes
- im laufenden Kalenderjahr



# N-Düngung zu Sommerkulturen

## Nitrat-Gebiet

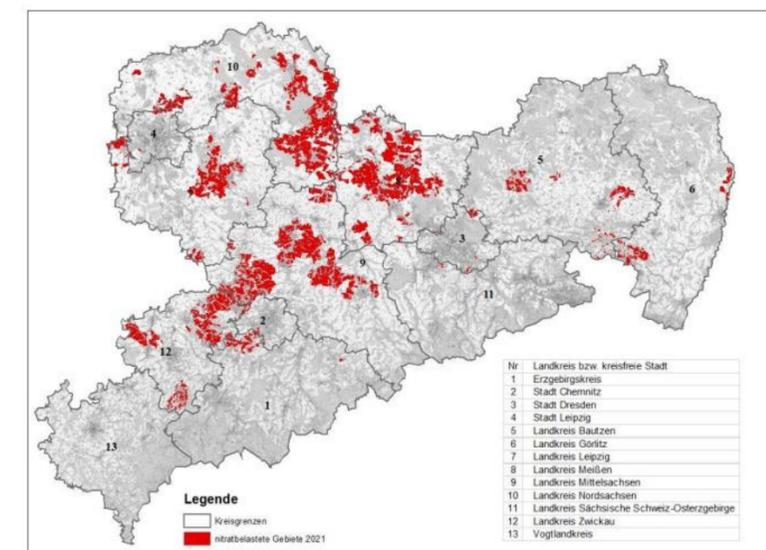
N-Düngung zur Sommerung (Aussaat/Pflanzung nach dem 01.02.) ist nur noch erlaubt, wenn

- im Herbst eine Zwischenfrucht angebaut oder ein geschlossener Feldfutterbestand oder dgl. weitergeführt wurde und
- kein Umbruch vor dem 15.01. erfolgt ist

### Ausnahmen:

- Ernte der Vorkultur nach dem 01.10. oder
- < 550 mm Jahresniederschlag im langjährigen Mittel

→ verbindliche feldblockbezogene Gebietskulisse ist im Online-GIS veröffentlicht



**InVeKoS Online GIS v9.1**  
BNR10: 3892008001 (MBN: 14)

**Legend:**

- EFA-Kataster 2021
- Feldblöcke Nitrat 2021
- Kulisse WSG 2021
- DGL 2021
- Potenzielles Dauergrünland 2021
- Förderkulisse GL Teilflächen 2021
- 2020
- 2019
- Ältere Jahre
- Schutzgebiete**
  - Fachkulisse Nitrat
  - Trockengebiete in Nitrat-Gebieten
  - Naturschutzgebiete
  - Landschaftsschutzgebiete
  - Biosphärenreservate
  - Nationalparke
  - FFH-Gebiete
  - SPA-Gebiete
- Verwaltungsgebiete**
  - FBZ/ISS Bereiche
  - Gemarkungen
- Siedlung
- Verkehr
- Beschriftung
- Gewässernetz (WRRL)
- Hintergrunddaten**
  - Übersichtskarte

**Map:** Aerial view of agricultural fields with red and orange overlays. A river flows through the center. The label "FBZ Wurzen" is visible on the right side. A scale bar at the bottom left indicates 0, 0.1, and 0.2 km.

für flüssige organische Düngemittel (Gülle, Jauche, Sickersaft, Gärrest)

→ nur noch streifenförmige Ablage oder direkte Einbringung in den Boden

ab 2020 - auf bestelltem Ackerland

ab 2025 - auf Grünland, mehrschnittigem Feldfutter

→ Prallverteiler ist zulässig

auf Grünland/Feldfutter bis 2024

auf unbestelltem Ackerland (aktuell unbefristet)

## Einarbeitung von Düngemitteln

- alle organischen, organisch-mineralischen Düngemittel (z. B. Gülle, Gärrückstände, Hühnertrockenkot, Geflügelmist)

sind bei Aufbringung auf unbestelltes Ackerland, **unverzüglich einzuarbeiten**,

d. h. **spätestens innerhalb von 4 Stunden nach Beginn der Aufbringung** → ab 01. Februar 2025  
**1 Stunde Einarbeitungsfrist**

- ausgenommen davon sind:
- Festmist von Huf- oder Klauentieren
  - Kompost
  - organische, organisch-mineralische Düngemittel mit TS-Gehalt < 2% (z. B. Jauche, Kartoffelfruchtwasser)

- Harnstoff ohne Ureasehemmstoff ist **unverzüglich einzuarbeiten**,

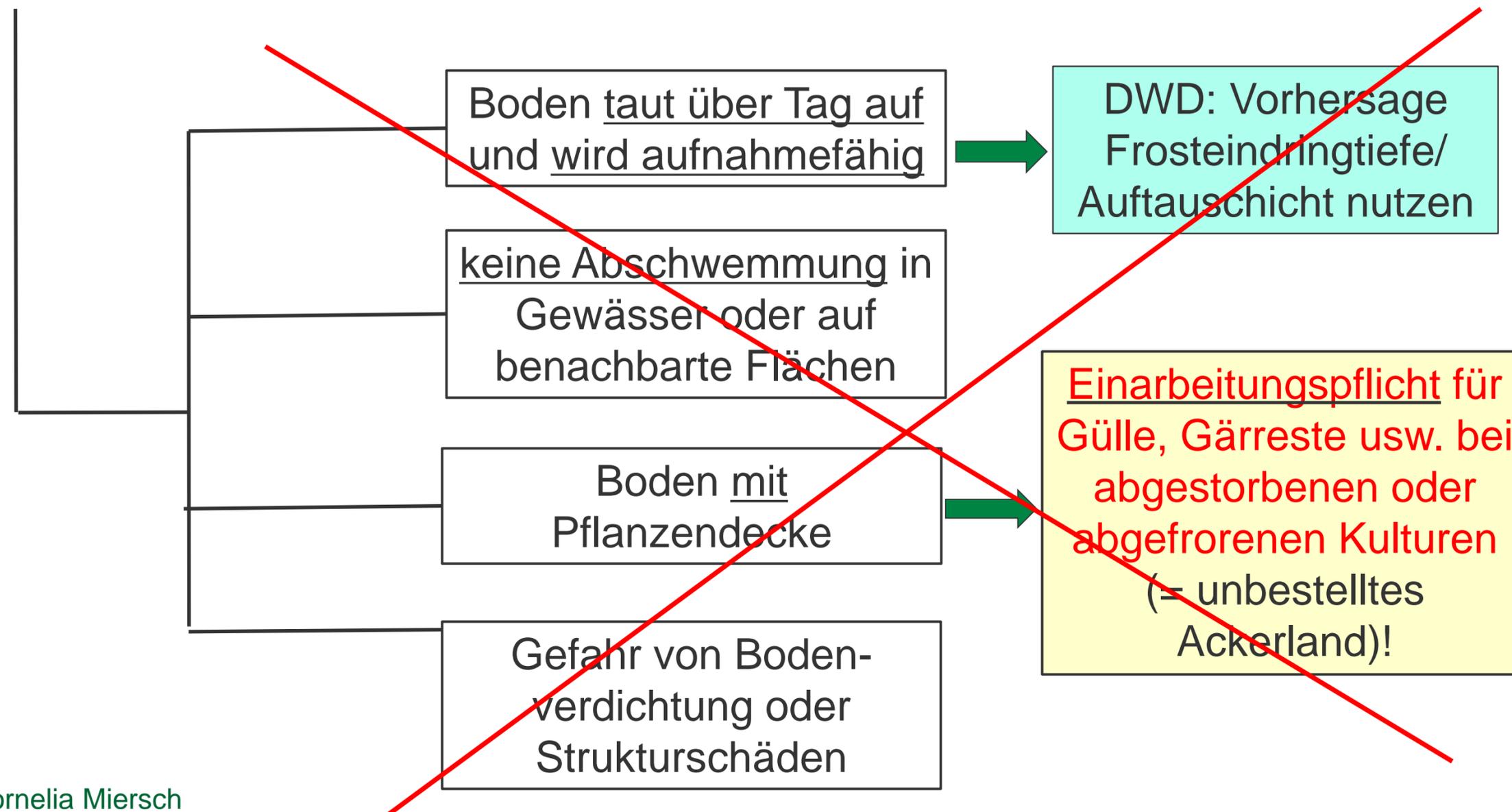
d. h. **spätestens innerhalb von 4 Stunden nach der Aufbringung**

# Aufbringungsverbote bzw. Vorgaben

Boden überschwemmt, wassergesättigt, **gefroren** oder schneebedeckt

→ kein Aufbringen von N- oder P-haltigen Düngemitteln, Bodenhilfsmitteln ...,

→ ~~Ausnahme für Aufbringung auf gefrorenen Boden (max. 60 kg Gesamt-N/ha),~~



Boden überschwemmt, wassergesättigt, **gefroren** oder schneebedeckt

→ kein Aufbringen von N- oder P-haltigen Düngemitteln, Bodenhilfsmitteln ...,

→ ~~Ausnahme für Aufbringung auf **gefrorenen Boden**~~

**für Festmist von HoK oder Kompost** → hier keine Begrenzung der N-Menge

~~keine Abschwemmung in  
Gewässer oder auf  
benachbarte Flächen~~

~~Boden mit  
Pflanzendecke~~

~~Gefahr von Boden-  
verdichtung oder  
Strukturschäden~~

# Vorhersage des Bodenfrosts unter Winterungen

Die Stationsnamen sind in der Datentabelle von Nord nach Süd sortiert.

Sachsen

Stationsname	Do 27.01.	Fr 28.01.	Sa 29.01.	So 30.01.	Mo 31.01.
Bad Muskau	nein	nein	nein	nein	nein
Klitzschen bei Torgau	nein	nein	nein	nein	nein
Hoyerswerda	nein	nein	nein	nein	nein
Leipzig/Halle (Flughafen)	nein	nein	nein	nein	nein
Leipzig-Holzhausen	nein	nein	nein	nein	nein
Oschatz	nein	nein	nein	nein	nein
Görlitz	nein	nein	nein	nein	nein
Kubschütz	nein	nein	nein	nein	nein
Garsebach bei Meißen	nein	nein	nein	nein	nein
Dresden-Klotzsche (Flughafen)	nein	nein	nein	nein	nein
Geringswalde-Altgeringswalde	nein	nein	nein	nein	nein
Sohland/Spree	nein	nein	nein	nein	nein
Nossen	zeitweise	nein	nein	nein	nein
Dresden-Strehlen	nein	nein	nein	nein	nein
Dresden-Hosterwitz	nein	nein	nein	nein	nein
Lichtenhain-Mittelndorf	nein	nein	nein	nein	nein
Dippoldiswalde-Reinberg	zeitweise	nein	nein	nein	nein
Bertsdorf-Hörnitz	nein	nein	nein	nein	nein
Chemnitz	ja	ja	zeitweise	nein	nein
Zinnwald-Georgenfeld	nein	nein	nein	nein	nein
Lichtentanne	zeitweise	zeitweise	nein	nein	nein
Marienberg	nein	nein	nein	nein	nein
Deutschneudorf-Brüderwiese	nein	nein	nein	nein	nein
Aue	ja	zeitweise	nein	nein	nein
Treuen	ja	ja	zeitweise	nein	nein
Plauen	zeitweise	ja	zeitweise	nein	nein
Carlsfeld	nein	nein	nein	nein	nein
Bad Elster-Sohl	nein	nein	nein	nein	nein
Stationsname	Do 27.01.	Fr 28.01.	Sa 29.01.	So 30.01.	Mo 31.01.

Legende

Bodenfrost	Bedeutung
nein	kein Bodenfrost
zeitweise	zeitweise Bodenfrost
ja	Bodenfrost

[www.dwd.de/DE/leistungen/bodenfrost\\_kl/bodenfrostkl.html](http://www.dwd.de/DE/leistungen/bodenfrost_kl/bodenfrostkl.html)

Zeitraum

Bewuchs

Bodenfrost unter unbewachsenem Boden  
Do 27.01.22

nein

zeitweise

ja

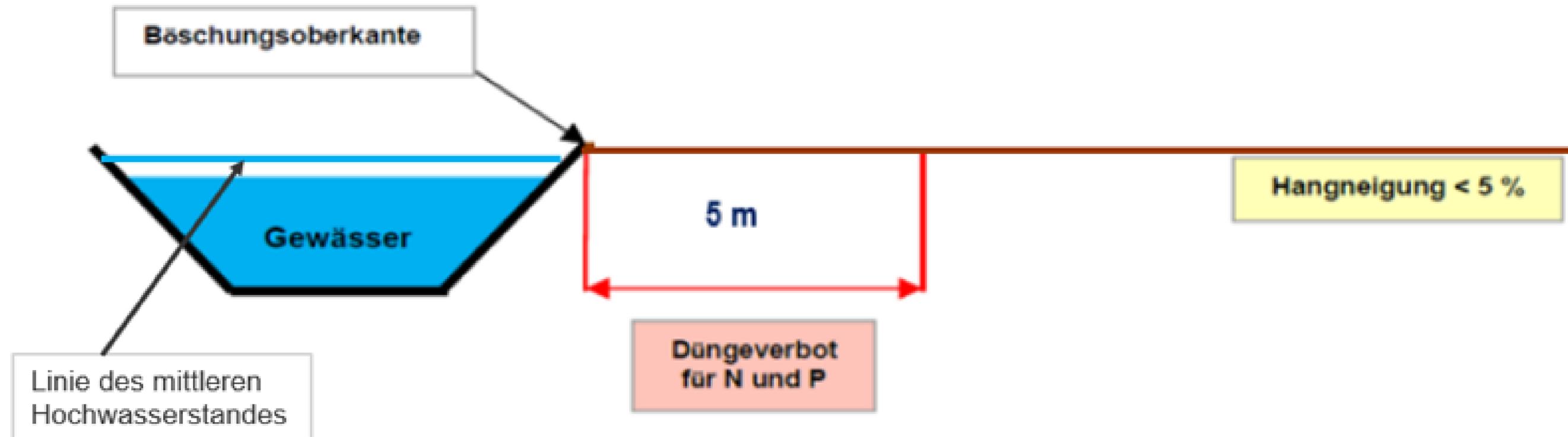
Deutscher Wetterdienst (erstellt 27.1.2022 4:37 UTC)  
Geobasisdaten © Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (www.bkg.bund.de)

< Grafik
Tabelle
>

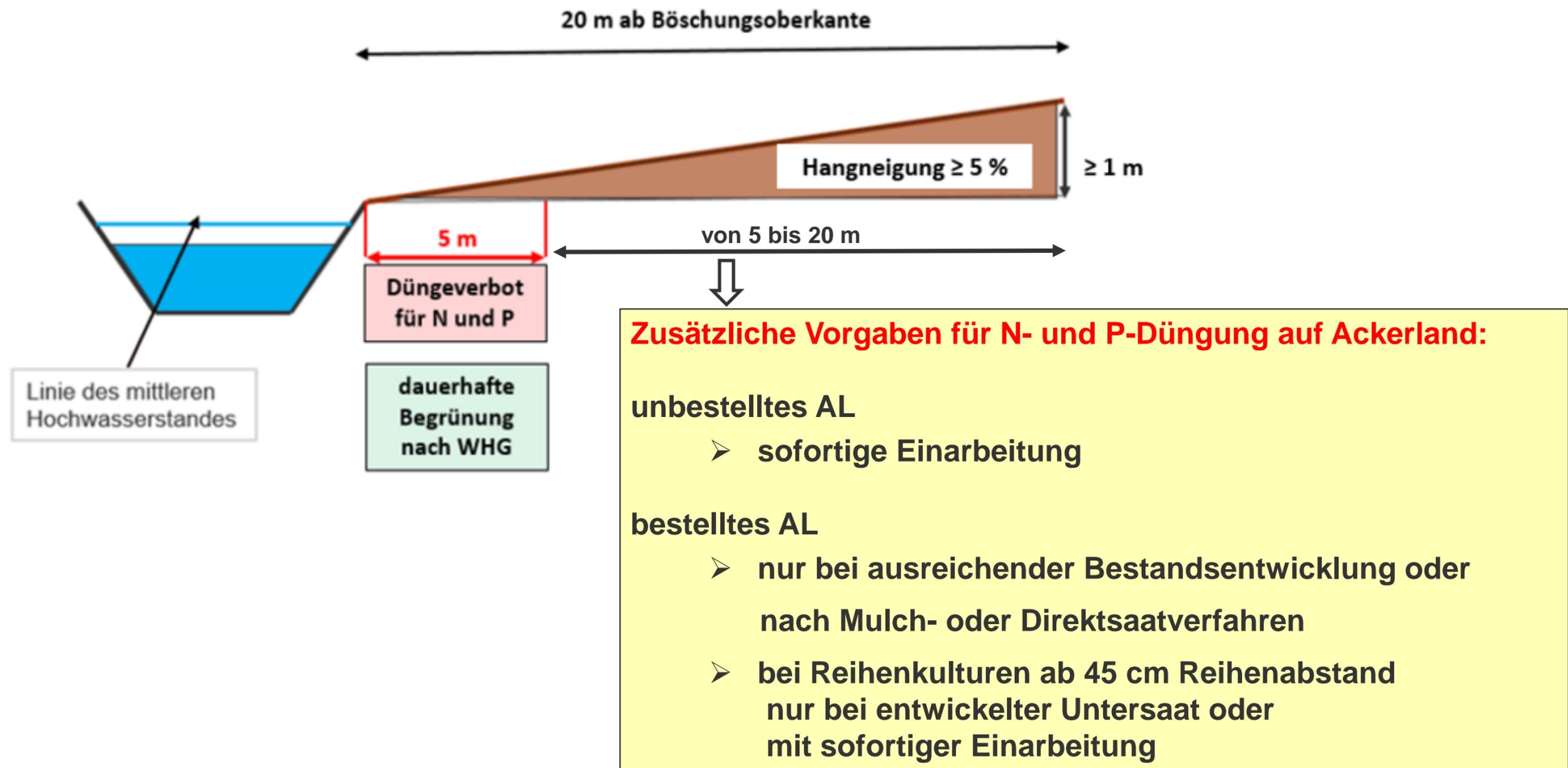
## Anforderungen zum Gewässerschutz an oberirdischen Gewässern

- in Sachsen ist keine Ausweisung von eutrophierten Gebieten in Einzugsgebieten von Oberflächenwasserkörpern nach 13a Abs. 1 Nr. 4 DüV erfolgt
- deshalb gelten seit dem 01.01.2021 **landesweit** die erhöhten Anforderungen nach § 13a Abs. 3 Satz 3 Nr. 4 DüV an oberirdischen Gewässern
  - Mindestabstand von **5 m** zur Böschungsoberkante (BÖK) von Gewässern beim Aufbringen von N- oder P-haltigen Düngemitteln
  - Aufbringungsverbot für N- oder P-haltige Düngemittel im Bereich von **10 m** zur Böschungsoberkante bei durchschnittlicher Hangneigung ab 10 %
  - zusätzliche Vorgaben auf Ackerland bei durchschnittlicher Hangneigung ab 10 % gelten innerhalb eines Abstandes von 10 bis **30 m** zur BÖK

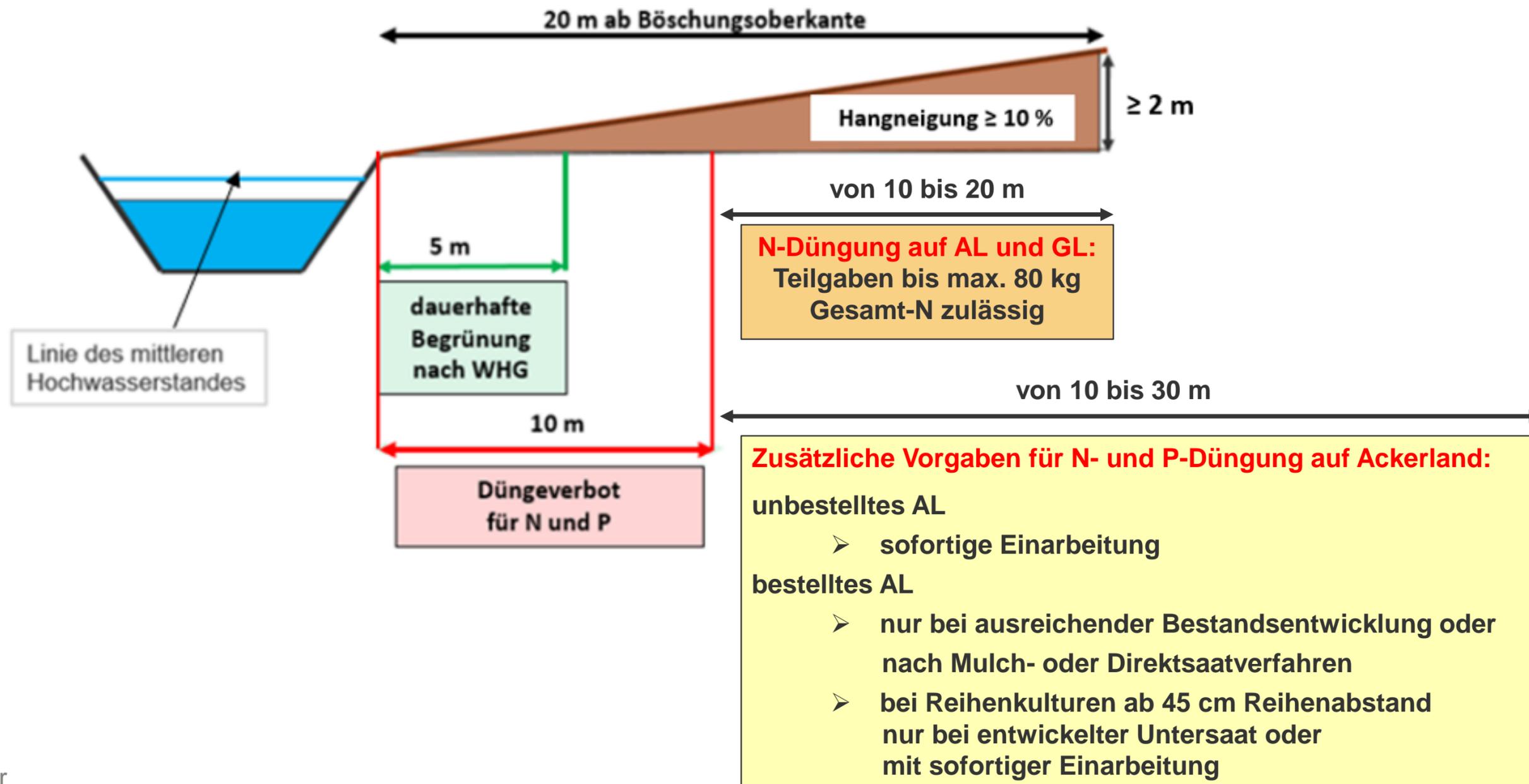
# Aufbringungsvorgaben an oberirdischen Gewässern



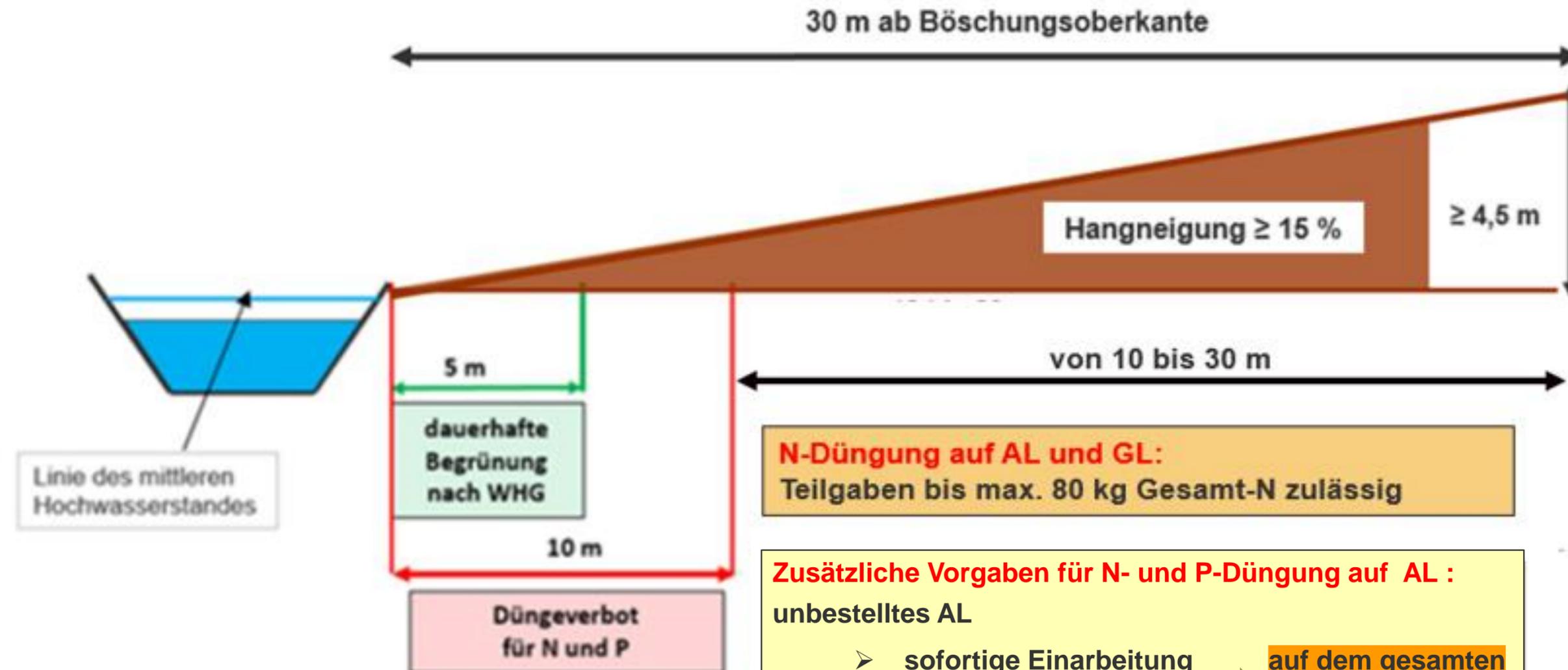
# Aufbringungsvorgaben auf hängigen Flächen an oberirdischen Gewässern



# Aufbringungsvorgaben auf hängigen Flächen an oberirdischen Gewässern



# Aufbringungsvorgaben auf **hängigen Flächen** an oberirdischen Gewässern



**Zusätzliche Vorgaben für N- und P-Düngung auf AL :**

unbestelltes AL

- sofortige Einarbeitung → auf dem gesamten Schlag

bestelltes AL

- nur bei ausreichender Bestandsentwicklung \*
- oder nach Mulch- oder Direktsaatverfahren
- bei Reihenkulturen ab 45 cm Reihenabstand nur bei entwickelter Untersaat oder mit sofortiger Einarbeitung

\* wenn Bestand nicht ausreichend entwickelt:

→ sofortige Einarbeitung auf dem gesamten Ackerschlag

## Aufbringungsvorgaben auf hängigen Flächen an oberirdischen Gewässern

### Empfehlung bei Aufbringung von N- und P-haltigen Düngemitteln auf Flächen mit Hangneigung $\geq 10\%$

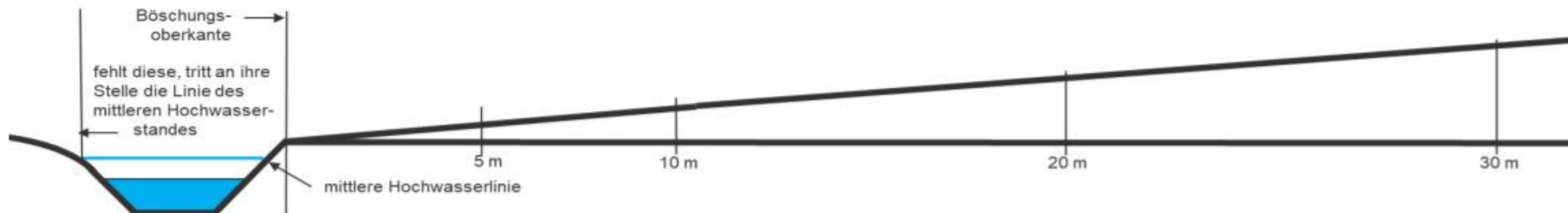
- 10 m Abstand zur Böschungsoberkante einhalten
- auf unbestellten Flächen sofort einarbeiten auf gesamten Schlag
- am Gewässer (30 m) N-Gaben auf 80 kg N/ha begrenzen
- prüfen, ob nachhaltige Schlagteilung sinnvoll sein könnte

## Anforderungen zum Gewässerschutz an oberirdischen Gewässern

[www.landwirtschaft.sachsen.de/umsetzungshinweise-dungeverordnung-20300.html](http://www.landwirtschaft.sachsen.de/umsetzungshinweise-dungeverordnung-20300.html)

- Die novellierte Düngeverordnung 2020
  - Besondere Anforderungen ab 2021 zum Gewässerschutz an Oberflächenwasserkörpern

**Aufbringungsverbote und Anwendungsvorgaben für N- und P-haltige Düngemittel, Bodenhilfsstoffe, Kultursubstrate und Pflanzenhilfsmittel an oberirdischen Gewässern nach Düngeverordnung (DüV) im Freistaat Sachsen ab 01.01.2021**



	<b>Aufbringungsverbot N und P</b>	<b>Anwendungsvorgaben für N- und P-Aufbringung</b>
<b>alle landwirtschaftlich genutzten Flächen</b>	<b>5 m bis zur Böschungsoberkante</b>	
<b>zusätzlich bei Hangneigung</b>		
<b>ab 5 %</b> durchschnittlich im Bereich von 20 m zur Böschungsoberkante	<b>5 m bis zur Böschungsoberkante</b>	<b>Ackerflächen: zusätzliche Vorgaben</b> im Bereich von <b>5 bis 20 m</b> * siehe unten
<b>ab 10 %</b> durchschnittlich im Bereich von 20 m zur Böschungsoberkante	<b>10 m bis zur Böschungsoberkante</b>	<b>Stickstoffdüngung:</b> nach Düngebedarf, jedoch <b>nur in Teilgaben bis max. 80 kg Gesamt-N/ha zulässig bis 20 m</b>
<b>ab 15 %</b> durchschnittlich im Bereich von 30 m zur Böschungsoberkante	<b>10 m bis zur Böschungsoberkante</b>	<b>Ackerflächen: zusätzliche Vorgaben</b> im Bereich <b>bis 30 m</b> * siehe unten <b>Stickstoffdüngung:</b> nach Düngebedarf, jedoch <b>nur in Teilgaben bis max. 80 kg Gesamt-N/ha zulässig im Bereich bis 30 m</b>
		Bei unbestellter Fläche oder fehlender hinreichender Bestandsentwicklung: <b>sofortige Einarbeitung (innerhalb 1 Stunde) auf dem gesamten Schlag</b> →

**\* Ackerflächen zusätzliche Vorgaben:**

- unbestellte Ackerflächen: nur bei sofortiger Einarbeitung (innerhalb 1 Stunde) nach Aufbringung
- bestellte Ackerflächen:
  - nur bei hinreichender Bestandsentwicklung oder nach Mulch- oder Direktsaatverfahren
  - bei Reihenkulturen mit  $\geq 45$  cm Reihenabstand: nur bei entwickelter Untersaat oder mit sofortiger Einarbeitung (innerhalb 1 Stunde)